

# Unspoken

## ~ Zwischen den Zeilen [V x B]

Von Hypnopompic

### Kapitel 2: JoGhuRt [ Vegeta x Bulma ; Bra ]

Skeptisch beäugte er den Plastikbecher, den er in der Hand hielt. Ihm schwahnte Übles, als er die bunte Aufschrift las. 'Erdbeere'. Das waren doch diese ekelhaft süßen Früchte, die die Menschen in ganzen Kilos verdrückten.

Er schüttelte sich innerlich bei dem Gedanken an diesen ganzen Süßkram, an dem er mit geringschätzigem Blick vorbeigelaufen war, als Bulma ihn dazu verdonnert hatte, mit ihr einkaufen zu gehen.

Vegeta mochte keine Schokolade und keinen Pudding, hatte weder für Kuchen noch für anderes Gebäck etwas übrig und lehnte stets die selbstgemachten Törtchen ab, die Mrs Briefs ihm immer wieder lächelnd unter die Nase hielt. Er konnte mit Süßkram und Naschereien nichts anfangen und es war ihm ein Rätsel, wie die Erdlinge so verrückt danach sein konnten. Sobald Bulma in der Werkstatt arbeitete, stapelte sich das süße Zeug auf ihrem Schreibtisch und sie verschlang ein Teilchen nach dem anderen mit der Begründung, sie hätte "Gehirnfutter" nötig. Wenn sie ihm dann zwei Tage später einen Besuch im Gravitationsraum abstattete und ihn bat, ein paar Übungen mit ihr zu machen, wusste er, dass sie es mit ihren Kalorienbomben übertrieben hatte.

Ein lautes Magenknurren lenkte seine Aufmerksamkeit zurück auf den ungeöffneten Becher in seiner Hand. Es würde ihm wohl nichts anderes übrig bleiben, wenn er das riesige Loch in seinem Bauch provisorisch stopfen wollte, bis die Hausroboter aus den frisch gekauften Zutaten ein Abendessen zauberten. Bulma hatte zwar gesagt, sie würde "nur kurz einkaufen gehen", aber Vegeta kannte seine Lebensgefährtin inzwischen gut genug, um zu wissen, dass sie ihre Zeit eher in Boutiquen und Schmuckgeschäften verbrachte als im Supermarkt. Ein flüchtiger Blick auf die Uhr, die über dem Fernseher hing, bestätigte ihm, dass sie bereits seit vier Stunden unterwegs war.

Mit dem Gedanken, dass sie bald zurückkommen müsste, zog er das dünne Papier vom Becher, rollte es zwischen den Fingern und schnippte es geschickt auf den Wohnzimmertisch, wo es auf einem Stapel Zeitschriften liegen blieb. Misstrauisch tauchte er den Löffel in die rosane Masse, roch die unangenehme Süße, die ihm in die Nase stieg und steckte sich mit einer zögerlichen Bewegung den Löffel in den Mund. Er schluckte ohne die Miene zu verziehen und nahm eine weitere Kostprobe. Es war

wie erwartet gezuckert, aber essbar. Innerhalb weniger Sekunden hatte er den Jogurt geleert und sich drei weitere zur Hand genommen. Er war gerade dabei, den zweiten zu öffnen, als ein lauter Schrei aus dem Flur ertönte:

"Paaapaaaaa!" Der Kopf seiner Tochter erschien im Türrahmen und strahlte ihn aus lebhaften blauen Augen an; die türkisen Haare trug sie zu einem Zopf gebunden.

"Hallo, Kleines."

Sie musterte ihn neugierig und ihr Blick blieb an dem Becher in seiner Hand hängen.

"Du isst Jogurt?", fragte sie verwundert und legte den hübschen Kopf schief. Vegeta gab nur ein leises Knurren von sich, ob aus Zustimmung oder Missmut wusste die Kleine nicht auszumachen. Sie blieb noch eine Weile im Türrahmen stehen und sah ihrem Vater dabei zu, wie er in Rekordzeit die beiden verbliebenen Jogurts verschlang und die Plastikbecher beiseite legte. Bra kicherte verlegen, als ein lautes Magenknurren durch das Wohnzimmer hallte.

Milde amüsiert zog Vegeta eine Augenbraue in die Höhe und sah seine Tochter an.

"Ich bin scheinbar nicht der Einzige mit Loch im Bauch. Gibt es noch was von dem Erdbeerzeug?"

\* ~ \* ~ \* ~ \* ~ \* ~ \* ~ \* ~ \* ~ \* ~ \*

Es dämmerte bereits, als Bulma den schmalen Kiesweg zur Capsule Corporation entlangschritt. Sie hielt in jeder Hand mehrere Stofftaschen, die der Verkäufer ihr freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte, nachdem die Plastiktüten beim ersten Transportversuch unter dem Gewicht der zahlreichen Kleider, Schuhe, Kosmetikartikel und des Schmucks nachgegeben hatten. Das braune Papier knisterte, als sie den Ellbogen näher an den Körper zog, um zu verhindern, dass die eingeklemmten Tüten aus dem Supermarkt auf den Boden rutschten. Vegeta würde einen Anfall bekommen, wenn sie mit zerquetschtem Gemüse und zerbrochenen Eiern nach Hause käme. Als die gläserne Haustüre wie von Geisterhand aufschwang, dankte sie der Technik, dass ihr das Kramen nach dem Hausschlüssel erspart blieb. Stetig darauf bedacht nicht zu stolpern und die bedrohlich schwankende Tomate im Auge, schlug sie den Weg in die Küche ein und ließ ein lautes "Bin zurück" verlauten. Geräuschvoll ließ sie die Taschen zu Boden gleiten und stellte die Einkäufe auf der Anrichte ab.

"Vegeta? Bra?", rief sie nochmals in die Stille und horchte nach ein paar Sekunden auf, als ein gedämpftes Lachen aus dem Wohnzimmer drang. Sie meinte auch Vegeta gehört zu haben, der irgendetwas von "Banane" von sich gegeben hatte. Stirnrunzelnd und neugierig zugleich bewegte sie sich wie auf Samtpfoten auf den Durchgang der beiden Zimmer zu und lugte vorsichtig um die Ecke. Ihre anfängliche Verwunderung verwandelte sich in schiere Ungläubigkeit.

Vegeta lag ausgestreckt auf dem Sofa, die Arme hinter dem Nacken verschränkt, und Bra hatte es sich auf seinem Bauch bequem gemacht.

Sie hielt einen Plastikbecher in der Hand und schob ihrem Vater mit einem vergnügten Quietschen einen Löffel in den Mund. Er verzog für einen Moment das Gesicht, dann brummte er: "Kirsche." Bra klatschte in die Hände und lachte fröhlich.

"Schon wieder richtig!"

Schon wieder? Bulma stutzte. Sollte das heißen, dass Vegeta sich schon längere Zeit

dazu erbarmte, mit seiner Tochter dieses Spiel zu spielen, obwohl er jegliche Lebensmittel, die auch nur annähernd gesüßt waren, nicht ausstehen konnte? Sie gab einen unwillkürlichen Laut von sich, als ihr Blick auf den Wohnzimmertisch fiel. Mindestens zehn leere Jogurtbecher in allen möglichen Geschmacksrichtungen stapelten sich auf der säuberlich polierten Oberfläche und begruben die Zeitschriften unter sich. Mühsam unterdrückte sie ein Lachen. Wenn sie das Son Goku und den anderen erzählte, würden sie Vegeta bis an sein Lebensende daran erinnern. Bulma wusste schon lange, dass nicht einmal der stolze Prinz der Sayajins dem Charme ihrer kleinen Tochter widerstehen konnte. Sie hatte ihm auch schon damals, als sie gerade mal angefangen hatte zu laufen, nur einen flehenden Blick aus ihren strahlend blauen Augen zuwerfen müssen und Vegeta hatte sie auf dem Arm genommen oder ihr Geschichten erzählt, wenn er alleine mit ihr gewesen war. Sie wollte sich gerade in der Erinnerung verlieren, als Bulma ihn sogar dazu rumgekriegt hatte, ihre nicht mal ein Jahr alte Tochter zu füttern, als ein Räuspern sie aus ihren Gedanken riss.

Bulma hob milde erschrocken den Kopf und ihr Blick streifte für einen Moment den ihres Lebensgefährten. Sie meinte etwas wie einen stummen Hilferuf in ihnen erkennen zu können. Auch Bra hatte mittlerweile bemerkt, dass ihr Vater abgelenkt schien und sah sich suchend um, bis sie ihre Mutter entdeckte.

"Mama, da bist du ja! Hast du mir was mitgebracht?", wollte Bra aufgeregt wissen, kletterte umständlich von ihrem Vater herunter, drückte ihm den Becher in die Hand und blickte erwartungsvoll zu Bulma hoch.

"Natürlich Schatz, in der beigen Stofftasche", antwortete sie lächelnd und Bra verschwand in der Küche, nicht ohne ihre Mutter vorher noch einmal gedrückt zu haben.

Vegeta setzte sich mit einem erleichterten Seufzen auf, warf den noch halbvollen Jogurt achtlos auf den Tisch, wo er um ein Haar seinen Inhalt über die übrigen verteilt hätte, und sah Bulma an. Sie hustete gekünselt, um nicht aufzulachen.

"Hast du ihr wirklich etwas mitgebracht?"

"Natürlich", erwiderte sie und zwang sich zur Ruhe, während sie in wenigen Schritten das Zimmer durchquerte und rechts von ihm Platz nahm. Sie konnte das Rascheln der Tüten hören, die Bra wahrscheinlich in einer Aufregung eine nach der anderen durchsuchte.

"Es gibt nicht zufällig mehrere beige Stofftaschen, oder?", wollte Vegeta amüsiert wissen.

"Hmmm", machte Bulma nur, lehnte den Kopf an seine Schulter und schloss die Augen. Sie war müde und geschafft von der Shoppingtour, wollte nur noch etwas Essen, anschließend ein entspannendes Bad nehmen und dann ins Bett. Als hätte sie ihre Gedanken laut ausgesprochen, legte Vegeta ihr plötzlich einen Arm um die Taille, strich ihr ein paar Haarsträhnen hinters Ohr und sagte grinsend:

"Ich habe mir eine Belohnung verdient, oder?"

Bulma schlug die Augen wieder auf, sah auf den überfüllten Wohnzimmertisch, dachte dabei an Bras lachendes Gesicht und wandte sich Vegeta zu. Ihre Gesichter waren nur noch wenige Zentimeter voneinander entfernt.

"Du hast wirklich ein großes Opfer gebracht, um unsere Tochter glücklich zu machen", begann Bulma und lächelte ihn liebevoll an, "ich denke, die Badewanne ist groß genug für zwei."

"Doch vorher", begann sie lachend, ignorierte sein verwundertes Gesicht und strich mit dem Zeigefinger über seine Wange,"solltest du das endlich loswerden." Rosafarbener Jogurt klebte an ihrer Fingerspitze und er sah ihr mit hochgezogener Braue dabei zu, wie sie sich mit nachdenklicher Miene den Finger zwischen die Lippen schob und nach ein paar Sekunden der Stille verkündete: "Erdbeere."

\*-\_-\*\*-\_-\*\*-\_-\*\*-\_-\*\*-\_-\*\*-\_-\*\*-\_-\*\*-\_-\*\*-\_-\*\*-\_-\*\*-\_-\*

*Bescheuert? OOC? Lächerlich?*

*Macht nichts! Ich finde, es sollte einem Autor auch mal erlaubt sein, seine Lieblingspersonen ein bisschen auf die Schippe zu nehmen.*

*Außerdem, wer GT gesehen hat, weiß, was Vegeta alles für seine Tochter tun würde*

*^ \_\_\_\_\_ ^*

*Gewidmet ist dieses Kapitel majinChris87,*

*die ich zwar nicht so gut kenne,*

*aber in der ich den treuesten VegetaBulma-Fan überhaupt gefunden habe =)*